



Gemeinde erhält Bundeswaldprämie

Am vergangenen Montag war der Parlamentarische Staatssekretär Herr Hans-Joachim Fuchtel zu Gast in Birkenfeld, um im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft der Gemeinde Birkenfeld die **Bundeswaldprämie in Höhe von 74.600 Euro** zu überreichen. Die förmliche Übergabe fand vor der Schutzhütte des Wald- und Naturkindergartens Birkenfeld in Anwesenheit von Vertretern des Forstamtes, der Politik und Vertreterinnen des Waldkindergartens statt. In seiner Ansprache erläuterte Herr Staatssekretär Fuchtel die Wichtigkeit des Waldes und das Signal, welches die Bundesregierung durch die Prämie an die Waldeigentümer sendet, die sich mit einer aktiven, nachhaltigen und verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung dem Klimawandel stellen.

Herr Bürgermeister Steiner nahm den Bescheid dankend in Empfang und nutzte die Gelegenheit, die Bedeutung des Waldes für die Birkenfelder Bürgerschaft darzulegen und stellte Herrn Fuchtel den Waldkindergarten der Gemeinde vor.

**Mehr Infos zur Bundeswaldprämie
im Innenteil der heutigen Ausgabe.**



Bundeswaldprämie

Für die
Gemeinde Birkenfeld

in Höhe von
74.600,00 €

auf Grundlage der Richtlinie zum Erhalt und zur
nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder vom 20.11.2020

5.7.21

Datum



Hans-Joachim Fuchtel

Parlamentarischer Staatssekretär
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
 Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
 (Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
 Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
 Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
 (Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
 Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
 Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
 (Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
 Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
 Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
 Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
 Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
 Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

0621 38000807

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 1332966

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 10.07.2021:

■ Enztal-Apotheke, Pforzheim, Westliche-Karl-Friedrich-Str. 47, (Leopoldpl. gegenüber Schlössle Galerie) **Tel. 07231/5875116**

Sonntag, 11.07.2021:

■ Vitalwelt Apotheke in der Arcus-Klinik, Pforzheim, Rastatter Straße 17–19, **Tel. 07231/2988040**

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren und bei Ihrem Besuch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:** 10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 362 94 77
EnBW Servicetelefon	08 00 / 9 99 99 66
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86-43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amthches Mitteilungsblatt – Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blaich Druck, Herrenalber Str. 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler

Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Soziale Dienste

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 072 31 / 455 74-0, Fax 072 31 / 455 74-74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 072 31 / 41 99 400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 072 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel. 07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz 072 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 072 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern: 072 31 / 373-240

Deutsches Rotes Kreuz 072 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 072 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **07236/2799897**
Verwaltung Tel. **07236/2799910**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ **Sterneninsel e.V.:** Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 8001008 • E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ **Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:** Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ Demenzzentrum Enzkreis

Standort Keltern: Bachstr. 32, 75210 Keltern-Dietlingen. Betreuungsgruppe für Demenzzranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigen-gesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 072 36/130-508, Fax 072 36/130-877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 070 82/94 80 12, E-Mail: dbb-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen

Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

■ Die Wohnberatungsstelle des Kreissenienerrat e.V.

Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 072 31 / 35 77 14

■ **Wohnberatung** Tel. 072 31 / 373-236
wohnbearatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 070 41 / 818 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 072 31 / 1 39 40 80.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 072 31 / 922 77-0, www.planb-pf.de
Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

■ **„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr**
Tel. 01 71 / 802 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt
Terminvergabe unter Tel. 072 31 / 428 65-0

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 072 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 072 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 072 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/5661 96-0 (Zentrale),
FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 / 3 08 70

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Altersjubilare

In Birkenfeld

13.07.	Ernst Strack , Kirchweg 45	75 Jahre
13.07.	Angelika Otto , Schweitzerweg 31	70 Jahre
16.07.	Isberga Cermak , Hessestr. 8	75 Jahre
16.07.	Ingrid Hörth , Kreuzstr. 44	70 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

09.07.	Marta Becht , Burghartstr. 29	90 Jahre
--------	--------------------------------------	----------

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

Eine Kiste mit Flohmarktartikel

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Stromerzeuger, Handkreissäge, Winkelschleifer,
Gartenwerkzeug, Schubkarre

Folgende Tiere sind zugelaufen/zugeflogen:

Gelber Kanarienvogel

Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 14.00 Uhr

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 13.07.2021

Gräfenhausen

Mittwoch, 14.07.2021

Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Mittwoch, 21.07.2021 flach

Donnerstag, 22.07.2021 rund

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 10.07.2021 8.30 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 14.07.2021 9.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag, 15.07.2021 9.00 – 12.30 Uhr



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- Optik Eberle



Abbuchungs-Info Abonnement 2. Halbjahr

Sehr geehrte Abonnenten,

am **20. Juli** werden wir die Abogebühr von 14,- € bzw. 15,- € (Kombi/online-ABO) für das 2. Halbjahr 2021 laut erteiltem SEPA-Basis-Lastschriftmandat von Ihrem Bankkonto abbuchen.

Um fehlerhafte Buchungen und damit verbundene Bearbeitungsgebühren der Bank zu vermeiden, teilen Sie uns bitte rechtzeitig mit, falls sich Ihre **Bankverbindung geändert** hat.

Tel. 07231 4556719 · mail@evimedia.de

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Schlüssel
Sonnenbrille
Schlüssel an Band
Brille

Amtliche Bekanntmachungen

Abwasserverband „Oberes Pfingz- und Arnabachtal“

WIRTSCHAFTSPLAN

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHRE 2021

Auf Grund der §§ 18 und 19 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit vom 16. September 1974 (GBl. S. 408) in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg und den §§ 10 ff der Verbandssatzung vom 22.10.1984 hat die Verbandsversammlung am 20. Mai 2021 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen:

§ 1

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	1.135.642 EUR
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	1.135.642 EUR
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	0 EUR
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 EUR
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 EUR
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 EUR

- 1.7 **Veranschlagtes Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6) von 0 EUR
2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen
- 2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 1.012.119 EUR
- 2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 701.099 EUR
- 2.3 **Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts** (Saldo aus 2.1 und 2.2) von 311.020 EUR
- 2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 62.000 EUR
- 2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 798.000 EUR
- 2.6 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf** aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von -736.000 EUR
- 2.7 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6) von -424.980 EUR
- 2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von 0 EUR
- 2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von 74.514 EUR
- 2.10 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9) von -74.514 EUR
- 2.11 **Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus 2.7 und 2.10) von -499.494 EUR

§ 2

Betriebskosten- und Baukostenumlage

Die von den Verbandsgemeinden aufzubringenden Umlagen betragen:

1. Betriebskostenumlage	€	998.069
2. Baukostenumlage	€	0,00
Gesamtumlage	€	998.069

Davon entfallen auf die einzelnen Verbandsgemeinden:

Gemeinde	EWZ der angeschl. Ortsteile zum 30.06.2020	Anteil	Betriebskostenumlage	Baukostenumlage	Gesamtumlage
Birkenfeld	2647	17,93 %	178.953 €	- €	178.953 €
Keltern	8658	58,65 %	585.334 €	- €	585.335 €
Neuenbürg	1746	11,83 %	118.040 €	- €	118.040 €
Straubenhardt	1712	11,60 %	115.742 €	- €	115.742 €
Insgesamt	14763	100%	998.069 €	- €	998.069 €

§ 3

Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme, die zur Bestreitung von Ausgaben im Vermögensplan bestimmt sind wird auf

€ 0

festgesetzt.

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf

€ 240.000

festgesetzt.

§ 5

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

€ 0

festgesetzt

Keltern, den 20. Mai 2021

Der Verbandsvorsitzende:

Steffen Bochsinger

Das Landratsamt Enzkreis hat mit Schreiben vom 23. Juni 2021 (Az.: 01/902.41) die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses uneingeschränkt bestätigt und den Höchstbetrag der Kassenkredite genehmigt. Der Wirtschaftsplan liegt in der Zeit **vom 12. Juli 2021 bis einschließlich 20. Juli 2021** zu den üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in Keltern (Sitzgemeinde), Rathaus Ellmendingen, Rechnungsamt, Zimmer 3.6 öffentlich auf.

gez. Steffen Bochsinger, Verbandsvorsitzender

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Fuchtel:

Wir brauchen die Kommunen für gesunde Wälder

Bundeswaldministerium unterstützt Städte und Gemeinden im ganzen Bundesgebiet mit der Bundeswaldprämie - Parlamentarischer Staatssekretär übergibt Förderbescheide für Baden-Württemberg

Die deutschen Wälder sind im Dauerstress – auch in Baden-Württemberg. Die vergangenen drei Trockenjahre und der Borkenkäfer haben fast allen Baumarten schwer zugesetzt. Das traurige Resultat: Schadflächen, wo einst stolze Bäume standen. Diese zu räumen und zu standortangepassten und klimaresilienten Mischwäldern umzubauen, ist ein großer Kostenfaktor – für die privaten Waldeigentümer, aber auch für zahlreiche Kommunen, die Waldflächen besitzen.

Deshalb hat die **Bundeswaldministerin Julia Klöckner** die so genannte Bundeswaldprämie entwickelt. Wenn die Waldflächen eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung haben, wird für jeden Hektar eine Prämie gezahlt. Weitere Voraussetzung ist, dass diese Zertifizierung mindestens zehn Jahre gehalten wird. Gestern hat der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), **Hans-Joachim Fuchtel**, an **sechs Kommunen** in Baden-Württemberg für insgesamt **4.205 Hektar Wald** Bewilligungsbescheide in Höhe von **398.100 Euro** übergeben.

Hans-Joachim Fuchtel: „Die Lage in unseren Wäldern ist dramatisch. Die kommunalen und privaten Waldbesitzer unterstützen wir deshalb mit dem größten Umbauprogramm der Geschichte. Ein Kernstück dabei ist unsere Bundeswaldprämie, mit der wir unbürokratisch und schnell helfen. Bundesweit schreibt sie eine Erfolgsgeschichte und führt zu einem Nachhaltigkeits-Schub. Denn klare Bedingung für den Erhalt ist der Nachweis einer forstlichen Zertifizierung, die über den gesetzlichen Standard hinausgeht. Dass das ein starker Anreiz ist, zeigt sich auch hier: Alle sechs waldbesitzenden Kommunen, die die Prämie erhalten, haben in diesem Jahr ihre Wälder neu zertifizieren lassen oder ihr Zertifikat erneuert.

Ich freue mich sehr, die Bescheide überreichen zu können. Gleichzeitig möchte ich „Danke“ sagen für das große Engagement: Ohne die Waldeigentümer und Forstleute – privat wie kommunal – werden wir die Schäden nicht beseitigen und die Wälder nicht an den Klimawandel anpassen können.“

Förderung erhalten haben:

Kommune	Waldfläche (ha)	Prämienhöhe (€)
Gemeinde Kusterdingen	472,8	44.700 €
Gemeinde Römerstein	563,0	56.300 €
Stadt Nürtingen	1.271	127.100 €
Gemeinde Birkenfeld	746,0	74.600 €
Große Kreisstadt Schramberg	483,8	30.600 €
Gemeinde Flourn-Winzeln	668,7	64.800 €
Gesamt	4.205	398.100€

Hintergrund

Die Bundeswaldprämie ist im November 2020 gestartet, es stehen insgesamt 500 Millionen Euro zur Verfügung. Für die Auszahlung gelten zwei Bedingungen:

1. Die Prämie ist an die Voraussetzung einer forstlichen Zertifizierung geknüpft, die über den gesetzlichen Standard hinausgeht.

Zum Beispiel braucht es in den Bewirtschaftungsplänen eine Strategie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel.

2. Außerdem muss die nachzuweisende Zertifizierung zehn Jahre gehalten werden. Bis heute wurde die Prämie von über 120.400 Waldbewirtschaftenden für insgesamt 425 Millionen Euro beantragt. Über 283 Millionen Euro sind bereits ausgezahlt worden. Bis jetzt haben über 5.200 Kommunen einen Antrag gestellt. Auch die beabsichtigte Lenkungswirkung in Richtung mehr Nachhaltigkeit der Prämie ist bereits eingetreten: Die zertifizierte Waldfläche in Deutschland ist um über 901.000 Hektar angestiegen.

Öffnungszeiten des Häckselplatzes

Der Landkreis Enzkreis betreibt in der Gemeinde Birkenfeld im Ortsteil Gräfenhausen, Auf dem Berg beim Pavillon einen Häckselplatz. Dieser dient zur gebührenfreien Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt aus dem Garten sowie von Grasschnitt, Laub, Moos, Unkraut, Blumen aus Beeten und Balkonkästen usw.

Anlieferberechtigt sind alle Privathaushalte und Gewerbebetriebe, die Grünabfälle anliefern, die im Enzkreis angefallen sind.

Die **Andienung des Häckselplatzes** darf nur zu den folgenden **Öffnungszeiten** erfolgen:

Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Samstag von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertags ist der Häckselplatz geschlossen

Leider kommt es in den letzten Wochen vermehrt zu Beschwerden von Anwohnern, dass der Häckselplatz zu jeder Tages- und Nachtzeit an 7 Tagen die Woche angedient wird.

Deshalb möchten wir darauf hinweisen, dass eine **Anlieferung** von Gartenabfällen **außerhalb** der genannten **Öffnungszeiten verboten** ist und eine Ordnungswidrigkeit darstellt.

Die Gemeindeverwaltung wird in der nächsten Zeit die Einhaltung der Öffnungszeiten verstärkt überwachen und bei Zuwiderhandlung entsprechende Ordnungswidrigkeitenanzeigen mit Bußgeldern verhängen. Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Ordnungsamt

Aktuelle Abfahrtszeiten des Friedhofsbusses

immer mittwochs: (nicht an Feiertagen)

13.28 Uhr: Birkenfeld-Sonne, Pflegeheim

13.29 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Schönblickweg – Ecke Dietlinger Str.

13.30 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Dietlinger Str. 75

13.34 Uhr: Heimig, Ecke Kirchweg

13.36 Uhr: Ecke Daimlerstr./Kirchweg

13.40 Uhr: Kirchplatz, Haltestelle

13.43 Uhr: Gründle, Wohnheim

13.48 Uhr: Ankunft Waldfriedhof

Rückfahrt: 14.45 Uhr / Fahrpreis: 1,-- € pro Person und Strecke

Gemeinsame Impfkaktion erfolgreich beendet

Seit Anfang April hatte die Schwarzwaldhalle in Birkenfeld ein sogenanntes Popup-Impfzentrum beherbergt. Hier haben die drei Gemeinden Birkenfeld, Engelsbrand und Neuenbürg in den vergangenen Monaten, gemeinsam mit den mobilen Impfteams aus Karlsruhe und Mönshausen, insgesamt sechs Impfangebote speziell für die älteren Bürgerinnen und Bürger realisiert.

Die enorme logistische Leistung, die mit der Organisation dieser Impftermine verbunden war, wäre ohne das Engagement der Mitarbeitenden aus allen drei Rathäusern kaum möglich gewesen. Einige hundert Impfberechtigte waren angeschrieben worden und gut 800 von ihnen konnten letztlich eine vollständige Corona-Impfung erhalten. Die Fäden der gesamten Organisation liefen bei der Gemeindeverwaltung Birkenfeld unter Federführung von Herrn Tobias Haß und Frau Katrin Hölle zusammen.

Nachdem der letzte Impftermin am 28. Juni 2021 stattfand, schloss das „Birkenfelder-Impfzentrum“ nun seine Pforten, dessen Dienste von der Bürgerschaft dankbar angenommen wurden, insbesondere die kurzen Wege wurden von den mobilitätseingeschränkten Mitbürgern

sehr geschätzt. Herr Bürgermeister Steiner bedankt sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei „seiner Belegschaft“, den Bürgermeisterkollegen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Herzlichst sei auch der DLRG Ortsverein Birkenfeld erwähnt, der unter der Leitung von Herrn Bodo Fingberg, die mobilen Impfteams tatkräftig unterstützt hat.



Viele helfende Hände waren notwendig rund um die Organisation des Impfzentrums, auf dem Foto ist eines von den sechs Helferteams.



Gute Dienste hat die Schwarzwaldhalle bei dieser Aktion geleistet.

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Tel. 072 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Die Normalität kommt langsam zurück – die Bibliothek ist wieder geöffnet

Seit Dienstag, 06.07.2021 ist die Bibliothek zu folgenden Zeiten ohne Termin und Voranmeldung geöffnet – unser Bestell- und Abholservice entfällt damit.

Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 19:30 Uhr

Es gelten folgende Regelungen:

Maskenpflicht ab 6 Jahren

Abstand 1,5 m

Hygieneregeln

Kontaktnachverfolgung

Bitte beachten Sie eventuelle zusätzliche Informationen vor Ort

(Ihr Bibliotheksteam)

Online-Lesung für Grundschulkinder

Unsere Onlinelesungen mit Bastelangebot für Kindergartenkinder haben sich inzwischen etabliert. Nun freuen wir uns, auch Grundschulkindern etwas anbieten zu können:

Vom 14.06.21 bis 18.07.21 findet sich auf unserer Homepage der Link zur Lesung von „**Roki – Ferien mit Schatz-Schlammassel**“. Gelesen wird diese tolle Geschichte vom Autor Andreas Hüging und Co-Autorin Angelika Niestrath, das Angebot ist kostenlos! Die Veranstaltung wird durch den Deutschen Literaturfonds e.V. gefördert im Rahmen von

„Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Wir bedanken uns herzlich!

Schaut einfach auf unserer Homepage www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de vorbei, dort findet ihr den Link zur Lesung, macht es euch mit Tablet, Laptop o.ä. zu Hause bequem und holt euch die Autoren zu euch nach Hause. In einer abwechslungsreichen Lesung, mit Musik und Illustrationen könnt ihr eine tolle Vorlesestunde erleben.

Roki, der Freund mit Herz und Schraube, macht Ferien an der Nordsee! Paul, Roki und Valerie freuen sich ein Loch in den Bauch: Adam nimmt sie alle mit an die Nordsee, wo er eine frühere Erfindung reparieren soll, den Tauchroboter LUISE. Der Zelturlaub am Meer wird ein Riesenspaß, denn an Strand und Campingplatz ist jede Menge los. Doch so richtig spannend wird es, als Roki seine „Schwester“ LUISE kennenlernt, denn sie soll einen echten Schatz aus einem gesunkenen Wrack bergen ...

NEU START KULTUR



Im zweiten Quartal des Jahres wurde die Feuerwehr Birkenfeld zu 37 Einsätzen alarmiert, damit liegt die Zahl deutlich über den Einsätzen im Vorjahreszeitraum (24).

Hervorzuheben sind in diesem Quartal der Dachstuhlbrand Anfang April sowie der Gefahrstoffeinsatz Mitte Mai.

**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**



Bei der Aufschlüsselung der Einsatzkategorien gibt es deutliche Unterschiede:

- Hilfeleistungseinsätze machen 13 Einsätze im vergangenen Quartal rund 35 % der Einsätze aus, ungefähr doppelt so viel im Gegensatz zum zweiten Quartal 2020 (17 %).
- Brandeinsätze bilden bei neun Einsätzen nur ca. jeden vierten Einsatz (24 %) und sind in der Gewichtung deutlich schwächer als im Vergleichsquarter, in dem sie 42 % der Einsätze ausmachten.
- Fehlalarme sind auf ähnlichem Niveau wie im zweiten Quartal 2020 (35 % in 2021 gegenüber 33 % in 2020), jedoch in absoluter Zahl wieder deutlich gestiegen (13 in 2021 zu 8 in 2020).
- Auch im zweiten Quartal ist Birkenfeld bei Unwettern vergleichsweise glimpflich davongekommen, es gab zwei Einsätze, bei denen beide Male jedoch keine Tätigkeiten der Feuerwehr mehr nötig war. (pb)

HUNN & WALCH
DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN

**UNFALLSCHADEN?
WIR MACHEN'S SCHÖN!**

Hunn & Walch GmbH • Wiesenstraße 14 • 75196 Remchingen
Telefon 07232 71 880 • www.hunnundwalch.de

Anzeige

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de

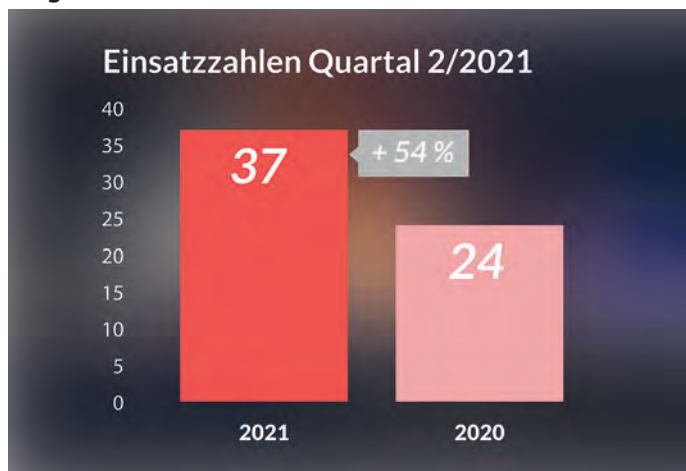


Wir für Euch! Ihr mit uns?

Einsatzreport Quartal 2/2021

Zeitraum: 01.04.2021 – 30.06.2021;

Vergleichszeitraum: 01.04.2020 – 30.06.2020



Die Einsatzzahlen im ersten Quartal unterscheiden sich in Zahl und Aufschlüsselung denen des Vorjahreszeitraums.

Ortsgeschichtliches aus Birkenfeld

Die Ortsmitte verändert sich (Teil 4)

Die heutige Folge befasst sich mit dem Bereich um die Evangelische Kirche. Wenn man auf die heutige Situation schaut, kann man es sich kaum vorstellen, wie es dort noch vor 60 Jahren ausgesehen hat. Bereits seit Anfang der 50er Jahre war die Gemeinde bemüht, den gesamten Bereich umzugestalten.



Im Weg stand der Bauernhof der Familie May. An dem Standort waren keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr vorhanden.

Vom Ende der 50er Jahre stammt die Federzeichnung und das Foto.



Aus den beiden Blickwinkeln ist gut zu erkennen, dass sich das gesamte Anwesen in keinem guten Zustand befand. Es war kein Schmuckstück für die Umgebung der Evangelischen Kirche. Dort befand sich noch der von einer Mauer umgebende alte Friedhof, der bis Anfang der 20. Jahrhunderts belegt wurde.

Ziel der Gemeinde war, die dortigen Verkehrsverhältnisse zu verbessern, insbesondere den Engpass an der Kirchgartenstraße zur Erschließung der dahinterliegenden Baugebiete zu beseitigen.

Die Eigentümer weigerten sich beharrlich, den Hof aufzugeben und auf verschiedene Tauschangebote der Gemeinde einzugehen. Der Fall fand sogar bundesweit Schlagzeilen in Zeitschriften. Selbst dem damaligen Landwirtschaftsminister Leibfried, der persönlich vor Ort kam und der ein großzügiges Finanzierungsangebot mitbrachte, gelang es nicht, die Eigentümer zum Einlenken zu gewinnen. Die Gemeinde hatte sogar ein Enteignungsverfahren erwogen. Erst im Jahr 1964 gelang es, mit den Eigentümern eine Einigung zu erzielen. Sie erhielten im Tausch ein Anwesen an der Dietlinger Straße, das als „Alter Adler“ bekannt war. Nun war der Weg frei für die Ausbaupläne der Gemeinde. (Horst Gabel)

Landratsamt Enzkreis



Systemumstellung ab 9. Juli:

Gesundheitsamt am Wochenende schlecht erreichbar

Am kommenden Wochenende stellt das Gesundheitsamt seine Datenbanken zur Corona-Pandemie auf das Programm SORMAS um. Aus diesem Grund stehen bereits ab Freitagmorgen keine aktuellen Zahlen zu den Infektionen in Pforzheim und in den Enzkreisgemeinden zur Verfügung.

Aufgrund der Umstellung kann es auch in anderen Bereichen des Gesundheitsamts zu Verzögerungen kommen. Die Corona-Hotline ist wie immer unter **07231 308-6850** am **Freitag von 8 bis 16 Uhr** und am **Samstag von 9 bis 14 Uhr** erreichbar. (enz)



(Foto: Adobe Stock)

Am Dienstag, 13. Juli:

Behinderungen wegen Bauarbeiten auf der Deponie Hamberg in Maulbronn

Am **Dienstag, den 13. Juli**, werden auf der Deponie Hamberg notwendige Bauarbeiten durchgeführt. Da währenddessen die von der Waage zum Recyclinghof führende Straße **von 8:30 bis 12:30 Uhr** halbseitig gesperrt werden muss, kann es zu Behinderungen für Anlieferer und Transporteure kommen. Aus diesem Grund bittet das Amt für Abfallwirtschaft, am betreffenden Dienstagmorgen von nicht unbedingt erforderlichen Anlieferungen zur Deponie abzusehen. (enz)

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis

Teil 2: Ökologie und Biodiversitäts-Maßnahmen

Mit 460 Betrieben und einer Nutzfläche von rund 20.000 Hektar nimmt die Landwirtschaft im Enzkreis eine wichtige Rolle ein. Aber was steckt

eigentlich hinter diesen Zahlen? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ des Landwirtschaftsamtes und der Bio-Musterregion Enzkreis beleuchtet in monatlicher Folge Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Der zweite Teil befasst sich mit Ökologie und Biodiversität – Themen, die zuletzt enorm an Bedeutung und öffentlicher Wahrnehmung gewonnen haben.

Die Agrarpolitik der EU soll ab 2023 zugunsten von Ökologie und Nachhaltigkeit eine neue Ausrichtung bekommen: weniger flächengebundene Ausgleichszahlungen, mehr Fördergelder für eine Umwelt-, Klima- und Tierwohl-freundliche Bewirtschaftung.

Die Neuorientierung bedeutet für die landwirtschaftlichen Betriebe noch mehr Auflagen und produktionstechnische Einschränkungen wie das teilweise Verbot von Pflanzenschutzmitteln, die vor allem konventionellen Betrieben Schwierigkeiten machen, auch wenn dies in der Öffentlichkeit mitunter übersehen wird. Die große Mehrheit der Betriebe halte sich an die Vorgaben der Behörden und reize diese nicht bis aufs Äußerste aus, wie Thomas Köberle, Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverband Enzkreis (LEV), zur Situation im Enzkreis festhält: „Bei uns machen die Landwirte, ob Bio oder konventionell, beim Thema Umwelt- und Naturschutz wirklich einen guten Job.“

Besonders für die Biodiversität sei die Arbeit der hier ansässigen Betriebe enorm wichtig: „Für die Artenvielfalt brauchen wir keine Großbetriebe, sondern kleinstrukturierte Verhältnisse, wie sie bei uns noch zu finden sind“, erklärt der Ökologe. Je mehr Kulturarten angebaut würden, desto mehr profitieren Flora und Fauna davon. Großbetriebe hingegen setzten meist auf nur wenige Kulturen, um über die Masse in die Gewinnzone zu kommen. Hierbei seien die „Schläge“, das sind zusammenhängende Bewirtschaftungs-Einheiten, oft viele Hektar oder sogar mehrere Quadratkilometer groß. Dagegen kommt die durchschnittliche Schlaggröße im Enzkreis mit 0,7 Hektar einem Fußballfeld gleich (landesweit 1,2 ha) – ein echter Traumwert aus ökologischer Sicht, denn gerade auf die Ränder der Äcker, Wiesen und Felder mit Hecken oder Gräben kommt es schließlich an.

Der Enzkreis: Ein Grenzlinien-Paradies

„Je mehr Grenzlinien, desto besser für die Biodiversität“, betont Köberle: „In unserer Region kann man von einem echten Grenzlinien-Reichtum sprechen“. Was die hiesige Artenvielfalt im bundesweiten Vergleich betrifft, spricht der Tier- und Pflanzenexperte gar von „paradiesischen Zuständen“, die er neben der bäuerlichen Landwirtschaft an zwei weiteren Voraussetzungen festmacht: den unterschiedlichen Naturräumen (Nordschwarzwald, Heckengäu, Stromberg, Kraichgau) sowie dem allgemein hohen Grünlandanteil.

Gefährdete Tier- und Pflanzenarten gebe es dennoch: Viele Amphibien zum Beispiel seien aufgrund der Trockenheit in den vergangenen Jahren ernsthaft vom Aussterben bedroht. Aus biologischer Sicht besteht indes noch ein weiteres Risiko, das durch die ständige Versiegelung von Naturflächen forciert wird: Kommt es zwischen verschiedenen Lebensräumen mit ihrem jeweiligen Arteninventar zu keinem genetischen Austausch mehr, sterben die Populationen früher oder später aus. Um dieses mögliche Szenario zu verhindern, setzt der LEV auf Biotopverbünde, um die Verinselung von Lebensräumen zu verhindern, und er berät Bauern auf der Suche nach dem richtigen Gleichgewicht zwischen Landwirtschaft und Naturschutz.

Außerdem vergibt der LEV zusätzliche Fördermittel zur Landschaftspflege. Sie stehen zwar nicht immer im Verhältnis zum Mehraufwand, aber bei solchen Entscheidungen steht nicht das Geld, sondern die Natur im Fokus. Das wissen auch Wilfried und Friedhelm Leonhardt aus Remchingen: Die Brüder führen einen konventionellen Nebenerwerbsbetrieb mit 35 Hektar Acker- und Grünlandfläche. Ein Fünftel davon haben die beiden Wilferdinger derzeit mit Blümmischungen besetzt, womit sie deutlich über dem Soll an ökologischen Vorrangflächen liegen.

„Natürlich haben wir dadurch zunächst keinen direkten Nutzen, aber so können wir einen kleinen Beitrag zur Artenvielfalt leisten“, sagt Friedhelm Leonhardt. Da die Pflanzen der Blümmischungen wie Phacelia, Kornblume, Klatzmohn und Buchweizen aussamen, sind sie auch Jahre später noch auf den ehemaligen Blühflächen zu finden und stellen eine Konkurrenz an Nährstoffe, Wasser und Licht für die Ackerkultur dar. Auch Biodiversitätsmaßnahmen haben Schattenseiten, mit denen umgegangen werden muss.

Ihre Einstellung teilen die Brüder mit anderen Remchinger Bauern, die ihre Verantwortung für die Natur sehr ernst nehmen. Für sie zählen das Einsäen von Blühstreifen, das Aufstellen von Bienenhäusern oder die Pflege von Streuobstwiesen ebenso zur täglichen Arbeit wie das (extensive) Bewirtschaften ihrer vielfältigen Parzellen. Was in anderen Ecken des Landes undenkbar wäre ist, in Remchingen also beinahe Usus – und irgendwie auch eine Art von Luxus. Dass sowohl die zeitlichen als auch die finanziellen Ressourcen für ein solch umweltbewusstes Vorgehen vorhanden sind, liegt vermutlich auch am „leben und leben lassen“ der örtlichen Landwirte, dem Neben- und Miteinander konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe sowie den vielfältigen Betriebszweigen.

Die bunten Flächen von Remchingen

Die Nebenerwerbsbetriebe verdienen ihre Haupteinkommen in anderen Jobs, bauen insbesondere Kulturen wie Kartoffeln zur Direktvermarktung an und säen auch gern einige Hektar Blühbrachen ein. Durch den Milchviehbetrieb der Familie Bercher in Singen kommen weitere Kulturen auf die Gemarkung, die auch aus Biodiversitätssicht spannend sind: Klee gras und Luzerne stehen mehrjährig auf den Flächen und liefern wertvolles Grundfutter für die Milchkühe. Durch den heimischen Eiweißträger kann der Zukauf von Futtermitteln wie Soja reduziert werden. Wertvoller Nebeneffekt: Die Blüten sind beliebt bei vielen Wildbienen – und sehen zudem schön aus.

Während Raps und die mehrjährige Durchwachsene Silphie als Energiepflanzen die Insekten mit ihrer gelben Blüte anlocken, gehören blau blühende Flächen zur Familie Gay aus dem Ortsteil Nöttingen. Sie bewirtschaftet ihren Betrieb nach Bioland-Richtlinien. Der blau blühende Lein wird in der eigenen Ölmühle gepresst und wie fast alles, was vielfältig auf den Flächen wächst, im Betrieb verwertet und vermarktet: verschiedene Getreidearten wie Dinkel, Emmer und Einkorn und Nackthafer werden auf dem Hof gereinigt und nach dem Mahlen bei Mühle Beck in Weiler im Hofladen „bio-punkt“ angeboten. Und die Mischkultur „Erbsen-Gerste-Gemenge“ wird als Kraftfutter an die eigenen

Hühner und Fleischrinder verfüttert.

Die Remchinger Bauern setzen auf ihren Betrieben und Flächen vielfältige Maßnahmen zu mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit um. Bunt sind die Flächen der Gemarkung, vielfältig die Betriebszweige und engagiert die Landwirtschaftsfamilien, die hinter all dem stehen. Mit der Neuausrichtung der Agrarpolitik ab 2023 hin zu mehr ökologischen Bedingungen und Umweltauflagen werden sie keine Probleme haben. (enz)

Das nächste „Farm-Fenster“ beschäftigt sich mit Pflanzenschutz und Produktionstechnik

Kurz & knapp...

Die Vielfalt der angebauten Kulturen ist im Enzkreis sehr hoch: rund 50 verschiedene Kulturarten (Getreide, Leguminosen, Gemüse etc.) sind auf den Feldern zu finden. Ergänzt wird diese Vielfalt noch durch Blühmischungen, die auf 5 % der Ackerflächen angebaut werden. Auch beim Streuobst gehört der Enzkreis zu den TopTen in Baden-Württemberg: mit rund 160.000 Streuobstbäumen liegt er auf Platz 6. Jeder Einzelne kann die Arbeit der Landwirte unterstützen und seinen eigenen Blühstreifen anlegen lassen: über (www.bwbluehtauf.de) Blühmischungen kaufen – der Landwirt sät und pflegt.



Die Remchinger Landwirte Deborah Elsässer (von links), Julian Zachmann, Birgit Gay sowie Wilfried und Friedhelm Leonhardt setzen sich für Biodiversität und Artenschutz ein.



Alles im richtigen Licht.

Und dabei Energie sparen.

Strahlend hell oder abgedimmt, raumflutend oder gezielt anleuchtend – Licht schafft Atmosphäre, lässt uns besser sehen und aussehen. Individuelle Beleuchtungskonzepte werten Ihr Zuhause auf. Genießen Sie die Vorteile innovativer Lichtlösungen mit einem Energieeinsparpotenzial von bis zu 70 %. Maßgeschneidert umgesetzt, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse.

Erfahren Sie mehr unter www.ets-elektro.de oder rufen Sie uns einfach an: **07082 41094 0**. Wir sind für Sie da!

ETS-Gebäudetechnik | Gewerbestr. 34 | 75217 Birkenfeld | Tel. 07082 41094 0 | info@ets-elektro.de
www.ets-elektro.de



Blühflächen-Romanze: Zwei Koblwanzen paaren sich auf einem Grashalm. (Bilder: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller)

Hitze, Starkregen und Dürre auch im Enzkreis – Klimasteckbriefe für alle Gemeinden

Ab sofort können Interessierte im Lokalen Klimaportal unter www.lokale-klimaanpassung.de für jede Gemeinde einen Klimasteckbrief einsehen, in dem elf verschiedene klimatische Parameter erfasst und übersichtlich dargestellt sind. Darauf weist die Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung im Landratsamt Enzkreis hin. Für jede Gemeinde Baden-Württembergs zeigen die Steckbriefe beispielsweise die erwarteten Veränderungen bei der mittleren Jahrestemperatur, der durchschnittlichen Anzahl an Frosttagen oder Tropennächten.

Schon seit Jahren dokumentiert die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg die Auswirkungen des Klimawandels in Baden-Württemberg. Ein Vergleich zwischen Kommunen im Land ist über eine interaktive Karte möglich, auf der Freiburger Forschende die klimatischen Entwicklungen darstellen. „Demnach treten Extremereignisse wie Starkregen und Hagel häufiger auf. Auch Hitzewellen und lange Trockenperioden sind bekanntlich keine Ausnahmen mehr“, so Lisa Andes von der Stabsstelle. Die Kommunen und Landkreise müssten daher jetzt planen, wie sie den Folgen des Klimawandels begegnen können.

Am Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Universität Freiburg erarbeiten Forschende im Projekt „Lokale Kompetenzentwicklung für Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen“ (kurz: LoKlim) individuelle Strategien und Handlungsempfehlungen für die lokale Klimawandelanpassung.

Was heißt das für die Kommunen im Enzkreis?

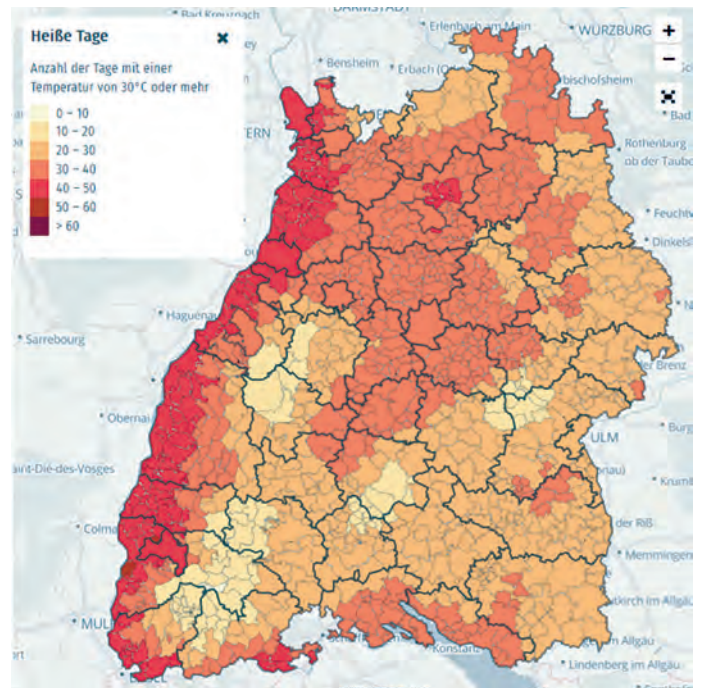
Der Enzkreis beteiligt sich neben den Städten Böblingen, Bad Krozingen und Kehl sowie den Landkreisen Böblingen und dem Bodenseekreis als Praxispartner am Projekt. Unter anderem ist auch der Regionalverband Nordschwarzwald als Beirat vertreten. Von Seiten des Landratsamtes wirken alle Fachämter mit, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind, das trifft vor allem auf die Bereiche Forst, Landwirtschaft und Naturschutz zu. Besondere Aufmerksamkeit erfährt dabei – als Querschnittsthema – der Handlungsbereich „Wasser“.

In einer Kerngruppe tragen die Amtsleitungen des Landratsamtes und die Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung zusammen mit Niefern-Öschelbronns Bürgermeisterin Birgit Förster und Michael Schmidt, Bürgermeister in Neulingen und Obmann der BürgermeisterInnen, ihr Wissen zur Situation im Enzkreis zusammen. Die Runde wird ergänzt durch Horst Reiser, der seine Erfahrungen als Biolandwirt, als ehemaliges Kreistagsmitglied und ehemaliger stellvertretender Bürgermeister einbringt. Ziel ist die Erarbeitung von praxisorientierten Lösungen für den Umgang mit den bereits vorhandenen und erwartbaren Auswirkungen des fortschreitenden Klimawandels für die Kommunen im Kreis. Die Projektleitung an den Professuren für Physische Geographie und Geographie des Globalen Wandels der Universität Freiburg veröffentlichte nun als Zwischenergebnis zwei Onlineangebote: Das Lokale Klimaportal sowie ein Wissensportal. Die Webseiten beinhalten allgemein verständlich aufbereitete Klimadaten und -karten, die alle Gemeinden in Baden-Württemberg abdecken.

Und wie geht es weiter?

„Unser nächstes Ziel ist die Zusammenfassung von denjenigen Kommunen in Clustern, die aufgrund von vergleichbaren sozioökonomischen und geographischen Eigenschaften ähnliche Auswirkungen des

Klimawandels erleben und zu erwarten haben“, sagt Rüdiger Glaser, Professor für Physische Geographie. „Dann können wir für die Cluster lokalspezifische Anpassungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen erarbeiten.“ Die Klimadaten werden mit sozioökonomischen Daten wie zum Beispiel der Bevölkerungsdichte, der wirtschaftlichen Situation sowie der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung abgeglichen. „Im Ergebnis können wir so wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig praxistauglich die Betroffenheit durch den Klimawandel für jede einzelne Kommune und jeden Landkreis in Baden-Württemberg einschätzen“, so Glaser abschließend. (enz)



Im Klimaportal lassen sich die Veränderungen verschiedener Klimaparameter bis in die ferne Zukunft nachvollziehen. So ist beispielsweise ersichtlich, wie viele heiße Tage es in Baden-Württemberg in den Jahren 2071 bis 2100 voraussichtlich geben wird.

(Bild: Lokales Klimaportal, Projekt LoKlim, Universität Freiburg)

„Charmeoffensive“ – Enzkreis präsentiert neuen Internetauftritt und neuen Imagefilm

„Sehr schönes Fleckchen Erde, tolles Video“, „So unglaublich stolz hier zu wohnen und ein Teil dieser Gegend zu sein“, „Ein großartiger Film!“ So oder so ähnlich lauten zahlreiche Reaktionen auf den neuen Imagefilm, den das Landratsamt Enzkreis dieser Tage auf seiner ebenfalls neuen Homepage online gestellt hat. „Wir betrachten das als Charmeoffensive, schließlich wollen wir in rekordverdächtigen 110 Sekunden zeigen, wie toll unser Landkreis ist und welche beeindruckenden Menschen hier leben und arbeiten“, umreißt Landrat Bastian Rosenau die Zielsetzung des Kurzfilms, dessen Regisseur Serdar Dogan aus Mühlacker stammt und mit seiner Kreativagentur Qcreate schon für die ganz großen Kinoleinwände produziert hat.

„Dabei sind es bekannte und weniger bekannte Menschen, die dem Enzkreis dieses sympathische Gesicht geben und die der Mann aus der Sanderstadt eingefangen hat – zum Beispiel. Ärztinnen, Landwirtinnen, Handwerker, Auszubildende, Lehrkräfte, Mitglieder des Kreistags, Museumsleiter“, ergänzt Jürgen Hörstmann vom Team Öffentlichkeitsarbeit im Landratsamt. „Uns war jedenfalls wichtig, die Vielfalt zu zeigen und zwar auf möglichst unterhaltsame Weise. Und das war gar nicht so einfach umzusetzen, schließlich sind ein Landkreis und ein Landratsamt per se erst einmal nicht lustig, wie Serdar Dogan zu Beginn unserer Zusammenarbeit mit einem Schmunzeln konstatiert hat.“

Doch letztlich ist das Projekt gelungen – und so kompakt und optisch attraktiv wie der Film präsentiert sich auch die neue Homepage des Landratsamtes, die nach wie vor unter www.enzkreis.de zu finden ist. „Oberstes Ziel für die Entwickler war, die Nutzerfreundlichkeit weiter zu verbessern, die Seiten zu entschlacken und dadurch noch übersichtlicher zu gestalten“, berichtet Marc Böhmer, Leiter des IT-Service im Landratsamt, der zusammen mit seinem Team und einem externen

Dienstleister für die technische Umsetzung der grundlegenden Neugestaltung der Internetseiten verantwortlich ist. „Daher haben wir großen Wert darauf gelegt, dass gleich auf der Startseite ganz oben ein Balken mit der Suchfunktion platziert wird, der sofort ins Auge springt.“ Darunter fänden sich aktuelle Meldungen und Top-Links, die zu den Dienstleistungen, die die rund 1.000 Bediensteten der Kreisverwaltung erbringen, führen. „Und was im Moment natürlich auch an prominenter Stelle stehen muss, sind die Infos rund um die Corona-Pandemie. Sie sind ebenfalls unter der Rubrik „Im Blickpunkt“ gleich auf der Startseite zu finden“, betont Böhmer.

In früheren Zeiten wurde die Enzkreis-Homepage im Schnitt rund 50.000 Mal im Monat aufgerufen. Mittlerweile verzeichnet sie mehr als 200.000 Klicks pro Monat. „Zu Hoch-Zeiten der Pandemie stieg verständlicherweise der Informationsbedarf, da hat sich die Zahl der Zugriffe zeitweise auf weit mehr als 300.000 versechsfacht“, so Landrat Rosenau abschließend. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass unsere Seiten so stark frequentiert sind und hoffen, dass es neben der Pandemie auch bald wieder viele andere Gründe wie zum Beispiel die Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ gibt, um unsere Homepage zu besuchen.“ (enz)



„Toll“, „großartig“ – so oder so ähnlich lauten die Reaktionen auf den neuen Enzkreis-Film, den das Landratsamt auf seiner ebenfalls neuen Homepage online gestellt hat. (enz; Quelle Bild: Qreate Mühlacker)

Deutsche Rentenversicherung

Überwachungsstelle für mediale Barrierefreiheit des Landes Baden-Württemberg:

Barrierefreiheit von Webseiten steigt

Die Barrierefreiheit von Webseiten steigt: Das ist die Bilanz der Überwachungsstelle für mediale Barrierefreiheit des Landes Baden-Württemberg nach einem Jahr ihres Bestehens. Sie wurde Anfang 2020 im Auftrag der Landesregierung bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg eingerichtet. Ihre Aufgabe ist, durch regelmäßige Prüfungen sicherzustellen, dass die Behörden des Landes die gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit von Webseiten umsetzen. Wenn eine Internetseite barrierefrei ist, kann sie von Menschen mit Behinderungen, wie zum Beispiel Blinden oder Gehörlosen, genauso genutzt werden wie von Menschen ohne Einschränkungen.

Erster Bericht über die mediale Barrierefreiheit

Die Überwachungsstelle muss alle drei Jahre einen Bericht über ihre Arbeit erstellen, erstmals im Juni 2021. Darin fasst sie die Ergebnisse ihrer Prüfungen zusammen.

Für ihren ersten Bericht hat die Überwachungsstelle rund 200 Webseiten aus allen Verwaltungsebenen des Landes geprüft – vom Ministerium bis zur kleinsten Gemeinde. Dabei wurden mehrere unterschiedliche Bereiche ausgewählt, in denen öffentliche Stellen tätig sind, wie zum Beispiel Gesundheit, Bildung, Verkehr, Umwelt oder Freizeit und Kultur. Die Überwachungsstelle hat bei ihren Prüfungen festgestellt, dass die Verwaltungen die Anforderungen an die Barrierefreiheit von Webseiten noch nicht ausreichend umgesetzt haben. Sie hat den geprüften Behörden deshalb gezeigt, an welchen Stellen sie ihre Angebote verbessern

müssen und sie dabei beraten. Dadurch ist das Thema stärker in das Bewusstsein der Handelnden gerückt. Auch wurden in den Angeboten Änderungen vorgenommen, mit denen ihre Barrierefreiheit gesteigert werden konnte. Die geprüften Stellen und die sie betreuenden IT-Unternehmen haben außerdem die Hinweise der Überwachungsstelle ebenso auf anderen, nicht geprüften Webseiten berücksichtigt. Es ist daher zu erwarten, dass die Arbeit der Überwachungsstelle zum weiteren Abbau von Barrieren auf den Webseiten öffentlicher Stellen führen wird. Der Bericht kann in einem barrierefreien Format auf der Webseite der Überwachungsstelle unter <https://bw-medial-barrierefrei.de/aktuelles/> heruntergeladen werden. Dort gibt es auch weitere Informationen über die Überwachungsstelle und ihre Aufgaben.

Volkshochschule Birkenfeld

Schirmherr: Bürgermeister Martin Steiner



Örtliche Leitung:

Margot Wahl für Exkursion, EDV, Kultur, Gestalten und Gesundheit
Montag bis Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr

Telefon + Fax 072 31 / 48 23 46 · E-Mail: birkenfeld02@vhs-pforzheim.de

Anmeldung direkt bei der VHS- Pforzheim / Enzkreis GmbH per E-Mail unter info@vhs-pforzheim.de oder telefonisch 072 31 / 3 80 00.

Es gelten die „Allg. Geschäftsbedingungen“ siehe vhs-Programm.

Sehr geehrte Teilnehmer und Teilnehmerinnen,

hiermit möchte ich ihnen mitteilen dass ich meine Arbeit nach 25 Jahren bei der VHS- Außenstelle in Birkenfeld (Erwachsenenbildung) ab Mitte Juli 2021 aus privaten Gründen beenden werde. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, ich habe die Außenstelle in Birkenfeld sehr gerne betreut und versucht interessante Kurse für sie anzubieten.

Ich möchte mich bei ihnen allen für das Vertrauen das sie mir über diese lange Zeit entgegen gebracht haben und das Interesse an unseren VHS- Kursen bedanken.

Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über das Birkenfelder Blättle und durch das Internet darüber informiert werden wer meine Nachfolge antreten wird und die Kontaktdaten dazu erhalten.

Ich wünsche ihnen allen, dass sie gesund, fit bleiben und weiterhin so viel Interesse an unseren VHS- Kursen haben wie bisher.

Mit freundlichen Grüßen ihre Margot Wahl

VHS- Außenstelle Birkenfeld (Erwachsenenbildung)

WGv
GUT VERSICHERT. UND GUT IST.

ICH PACKE MEINEN KOFFER UND NEHME MIT:

PREIS & LEISTUNG

Die Reisegepäckversicherung der WGv.
Die mit dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Schon für günstige **5 €** im Monat*

* bei jährlicher Zahlweise

Ihr Ansprechpartner für Preis & Leistung:

Harald Gauß - Geprüfter Versicherungsfachmann IHK
Ellmendinger Str. 4/1 · 75217 Birkenfeld-Gräfenhausen
Telefon: 07082 - 415 1501 · Mobil: 01577 - 42 665 79
E-Mail: harald.gauss@wgv.de
<https://vermittler.wgv.de/gauss-harald/>